

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 „ 50
" Vierteljahr 4 „ 50
" einen Monat 2 „ 20
m. Beleger-
lohn 13 M. 50 Pf.
8 „ 70 „
5 „ 50 „
2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 99.

Dienstag den 10. April

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

160. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Lestocq“ Auber.
2. Transactionen, Walzer Jos. Strauss.
3. Abendständchen Herfurth.
Piston-Solo: Herr Müller.
4. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
5. Marsch aus „Tannhäuser“ Wagner.
6. Du bist die Ruh' (Streichquartett) Schubert.
7. Fantasie aus Flotow's „Stradella“ Schreiner.
8. Seraphinen-Polka Jos. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

161. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Abends 8 Uhr.

1. Preussens Helden, Marsch Herrmann.
2. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
4. Festgesang an die Künstler Mendelssohn.
5. Ouverture zu „Mozart“ Suppé.
6. Zwiesgespräch (Streichquartett) Franke.
7. Aus meinem Stammbuch, Potpourri Faust.
8. Unter Donner und Blitz, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Feuilleton.

Berliner und Wienerin.

Ein Berliner, der in einem Wiener Bankhause angestellt war, machte vor einigen Monaten die Bekanntschaft eines schönen Wiener Mädchens, von welchem man noch immer nichts Schlechtes denken darf, wenn wir auch verrathen, dass dasselbe dem Ballet angehörte. Sie war eine Balleteuse, aber tugendhaft.

Auch er war tugendhaft, wiewohl er dem Stande der Bankbeamten angehörte.

Mit der ersten Gluth ihres liebenden Herzens schloss sich das Mädchen an den Jüngling und dieser erwiderte mit einer Gegenliebe, deren Temperatur geradezu an die Tropen erinnerte.

So liebten sich die Beiden innig und treu, aber ach! ein fataler Umstand war auch dabei.

Die reizende Emilie ist nämlich die Tochter eines Vollblutwieners und Oesterreichers, für den es nur Eines auf der Welt gibt, das ihm noch „zuwiderer“ ist als ein „Böhm“, nämlich ein „Preuss“.

Freilich war dieser Preusse nicht nur tugendhaft bis über die Ohren, sondern auch ein Muster von Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit, dabei von recht gutem Humor, aber seine kleine Geliebte getraute sich doch nicht, den preussenhassenden Papa mit der Nachricht zu überraschen, dass ihr Herzensgeliebter mit Spreewasser getauft sei.

Geschehen musste es aber, denn der sitzsame und etwas ungeduldige Berliner drang auf möglichst schnelle Hochzeit.

Ein findiger Wiener, ein College des Berliners, dem dieser sich in seinen Nöthen anvertraute, half dem Pärchen aus der Verlegenheit.

Eines Tages erhält der Vater des nach einer Allianz mit Deutschland sich sehnenen Mägdleins ein Schreiben, dessen Absender ihn kurzweg um die Hand seiner Tochter bittet.

Die eigenthümliche Form der Werbung gefiel dem Vater nicht, aber die Frau Mutter sah die Photographie und meinte: mit einem so hübschen jungen Mann könnte man's schon riskiren. Der kühne Briefschreiber erhielt Antwort und ward für einen der nächsten Abende zum Speisen eingeladen.

Der Abend kam und mit ihm — der Wiener. Er ward freundlich aufgenommen und benahm sich mit echt wienerischer Ungenirtheit.

Er erzählte in sehr humoristischer Weise eine Geschichte von einem Preussen, der in ein Wiener Mädchen verliebt, ein braver junger Mann sei und seinen Schatz zum Altar führen wolle, der aber zu seiner Betrübniss nicht dazu kommen könne, weil er sich nicht in's Haus seines sein sollenden Schwiegervaters traue, der als ein arger Preussenfeind verschrien sei.

Das Töchterchen des Hauses ward abwechselnd weiss und roth während dieser Geschichte und die Aenglein glänzten ihm so seltsam . . .

Der Vater hörte aufmerksam zu und meinte in seiner jovialen Weise: „No, wissen's, a Preuss“, es is a schwere G'schicht. Aber g'tressen hätt'n der Wiener do nit, wenn er kommen wär“.

Natürlich beeilte sich der Erzähler, dieser Auffassung beizustimmen. Er wusste das Liebesunglück des Berliner Jünglings so beweglich zu schildern, dass es dem gutherzigen Wiener völlig leid that um den jungen Mann, und die Frau gar, die hätte den armen jungen Mann am liebsten selber in das Haus des preussenfeindlichen Wieners geführt . . .

„Und was thäten denn Sie in einem solchen Falle?“ fragte jetzt der Gast.

„Ih, Ja wissen's, ih ih . . . es ist zwar ein Preusse, aber mein Gott, wann's Mad'l ihn gern hat, ih thät mar'n wenigstens anschauen.“

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 9. April 1877.

Hotel Adler: Pingel, Hr. Kfm., Braunschweig. Reinau, Hr. Kfm., Neuchâtel. Böle, 2 Hrn. Kfme., Altona. Graf, Hr. Kfm., Schweinfurt. Levi, Hr. Kfm., Mannheim. Kubisch, Hr. Kfm., Cassel.

Alteesaal: Homans, Frl. m. 2 Neffen, Biebrich. Robert, 2 Frauen, New-York. Schnabel, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Bären: Lauenstein, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Celle.

Engel: v. Saldern Ahlemb, Frl., Münster. v. Gaudecker, Hr. Rittmeister m. Fr., Zuch.

Englischer Hof: v. Glünderröde, Hr. Freiherr, Baron, Frankfurt.

Einhorn: Essenwein, Hr. Kfm., Münchberg. Kretschmar, Hr. Kfm., Rödelheim. Leib, Hr. Rent., Giessen. Klinker, Hr. Kfm., Hachenburg. Tuteur, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Deisel, Hr. Fabrikbes., Dornholzhausen. Meyer, Hr. Fabrikbes., Mainz.

Eisenbahn-Hotel: Müller, Hr. Kfm., Coblenz. Sauer, Hr. m. Fr., Cöln.

Europäischer Hof: Lion, Hr. Stud., Hamburg.

Grand Hotel Schützenhof: Metschersky, Durchl. Hr. Fürst m. Bed., Petersburg. Aueberg, Hr. Dr., Petersburg.

Grüner Wald: Hackland, Hr., Düsseldorf. Ruppel, Hr., Carlsruhe. Schuhmann, Hr., Cöln. Horn, Hr. Kfm., Barmen. Kaufmann, Hr., London. Meyer, Hr. Kfm., Cöln. Winter, Fr., Altenkirchen.

Vier Jahreszeiten: Möller, Hr. Kfm. m. Fr., Petersburg.

Katharinenheilanstalt Diätenmühle: Reimann, Fr. m. Sohn, Elberfeld.

Goldene Kette: Scheineson, Hr. Kfm., Riga.

Weisse Lilien: Brünning, Frl., Brunsbüttel.

Nassauer Hof: Nuthall, Hr. General, England. Sr. Durchl. Prinz zu Salm-Salm, Anhalt. Finke, Fr. m. Begleitung, Bremen. Braun, Hr., Saarbrücken. v. Vaerst,

Hr. Baron m. Bed., Berlin. Krupp, Hr. m. Bed., Essen. Ivers, Frau Generalconsul m. Fam., Stettin. Goldmann, Hr. Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord: v. Korff, Frau Baron m. Bed., Strassburg.

Alter Nonnenhof: Troitzsar, Hr. Rent., Creuznach. Westenberg, Hr., Eitville. Wierer, Hr., Niederseelbach. Krausse, Frau Oberlehrer, Marburg.

Rhein-Hotel: Belli, Hr., München. Wand, Hr., Mainz. von Köpfig, Hr., Trier. Mühlmann, Hr. Brauereibes. m. Fr., Strassburg. Hartmann, Hr., Riga. Busch, Hr., Director, Aachen. Tiedeman, Hr. Gutsbes., Schlesswig. Teder, Hr. Buchhändler, Augsburg.

Weisses Ross: von Bergmann, Hr. General-Lieut., Hannover. Weinberger, Hr. Hauptmann, Hannover.

Römerbad: Mayer, Hr. Kfm., Kaiserslautern.

Taunus-Hotel: Herwarth v. Bittenfeld, Hr. General-Feldmarschall, Bonn. von Bolschwing, Frau, Bonn. Müller, Hr. Rent., Petersburg. Korff, Hr. Rent. m. Fr., Hanau. Polinkoff, Hr. Rent. m. Bedien., Russland. Wüsting, Hr. Kfm., Berlin. Klempert, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. Adriauff, Hr. Kfm., Fourck. Frank, Hr. Kfm., Eichweiler. Cortegim, Hr. Kfm., Erfurt. v. Bischoffshausen, Hr. m. Schwester, Schöneich. v. Berent, Hr. m. Fam., Russland.

Victoria: Thon, Hr. Oberamtmann, Cassel. Klein, Hr. Director, Giessen. Kämp, Hr. Ingenieur, Hamburg. Glein, Hr. Ingenieur, Cöln. von Eduertz, Frau Baron, Berlin. Weil, Hr. m. Sohn, London. Collet, Hr., London.

Hotel Weiss: Bischoff, Hr., Burg Kynast. Naujoks, Hr. Cand., Berlin. Winkelmann, Frau Rent. m. Tochter, Diez.

In Privathäusern: v. Klocke, Hr. Obrist a. D. m. Fam. u. Bed., Bornhagen, Adolphsalles 31.

Maison de Blanc.

Theodor Werner, Nr. 30 Webergasse, coin du Langgasse

Lingerie — Broderie — Trousseaux 75

Specialité pour enfants

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

Pianoforte-Magazin

(Verkauf und Miethe.)

Magasin de Piano

(Vente & Location)

Piano Store.

Taunusstr. 29. Adolph Abler Taunusstr. 29.

Langgasse 15. CHRIST. JSTEL Langgasse 15.

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

145 Novelties for ladies.
On parle français. Trimmed hats and bonnets. English spoken.

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Um-
gegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten. 20

„Das sollen Sie gleich thun!“ rief der junge Mann, sprang auf, öffnete die Thür und führt den Berliner in's Zimmer.

Das Töchterchen schrie laut auf; im nächsten Momente aber hing es am Halse des Geliebten.

Dass die Geschichte jetzt ihre Aufklärung fand und der Wiener Bürger vom Grund seinen Preussenhass in diesem Falle fahren liess, ist selbstverständlich. In der nächsten Woche heirathete der brave Berliner seine tugendhafte Wienerin.

„H. Z.“

Allerlei.

Trier, 6. April. Ueber eine originelle Wolfsjagd schreibt die „T. Ztg.“: Nachdem vor ca. 8 Tagen bei Orscholz von dem Förster Buch ein Wolf erlegt worden, wurde gestern Abend gegen 10 Uhr zu Kesslingen in einer Scheune ein Wolf auf nicht ganz gewöhnliche Weise getödtet. Wahrscheinlich von Hunger getrieben, verfolgte Isegrimm ein Hündchen, welches sich in die offene Scheune eines Bauern und von da unter der geschlossenen Thüre her durch eine Spalte in den daneben befindlichen Pferdestall flüchtete. Jener konnte nicht dahin folgen und begab sich nun in der Scheune an das hier umherliegende Pferdegeschirr und was er nur verschlingen konnte. Der Hund aber sowie die Pferde machten im Stalle einen furchtbaren Spectakel, so dass der Knecht aufmerksam wurde und nachsah, was dort zu thun sei. Er gewahrte den Wolf, schloss die Scheunenthüre, rief rasch die Männer im Hause und Nachbarn herbei, man bewaffnete sich mit Flinten, Hengabeln, Knütteln etc. und begab sich nun in die Scheune, wo der Eindringling bald von dem Sohne des Hauses mit einer Kugel aus seiner Flinte getroffen, wie todt niederfiel. Der Knecht eilte hin und wollte ihn am Halse fassen, wurde aber von dem Gebiss des Wolfes so fest in den Arm gefasst, dass er diesen nicht zurückziehen konnte und, da der Wolf trotz der Schläge, die auf ihn niederfielen, den Arm nicht losliess, musste das Gebiss mittelst eines hineingetriebenen Keils geöffnet werden. Jetzt machte ein zweiter Schuss dem Leben des wilden Thieres ein Ende. Heute wurde der Cadaver nach Saarburg gebracht, wo der glückliche Schütze, Klein jun., die gesetzliche Belohnung erhielt.

Eine der merkwürdigsten Auktionen ist am 28. März von den Liquidatoren der ehemaligen Spielbank in Homburg abgehalten worden. Die Ausstände der Bank

Curhaus zu Wiesbaden.

Bier-Salon.

Restauration à la carte.
Pfungstadter Export-Bier.
Aechtes Pilsener Bier. 161

„ZUM SPRUDEL“

Taunusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas
15 Pfg. Eches Pilsener à Glas 20 Pfg.
Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
— Besondere Localitäten für Gesellschaften,
Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerk-
same Bedienung, mässige Preise. 90

120 Geruchlose
Petroleum - Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse
empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2.

Gustav Walch, Uhrmacher,
14 Webergasse 14,

neben Herrn Hof-Conditör Röder,
empfiehlt sein reichhaltiges Uhrenlager,
sowie Reparatur unter Garantie. 83

Photographisches Atelier

von

Ottillie Wigand

Elisabethenstrasse Nr. 3,
vis-à-vis dem Deutschen Hause.

NB. Ein Album mit Photo-Miniaturen auf
Porzellan, Elfenbein und schwarzen Pho-
tographien liegt im Conversationszimmer des
Curhauses zur Ansicht. 85

Villa Anna,

Sonnenbergerstrasse 21a

ist die möblirte Beletage von
sieben Zimmern abreischalber
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 152

Das beliebte Hautverschönerungs- und
Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von 137

Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Theodor Elsass,

kgl. Hofuhrmacher, Webergasse 3, Wiesbaden.

Depôt von Uhren aus der berühmten
Fabrik von Patek, Philippe & Cie.
in Genf. 82

Die

Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7.
bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyro-
phosphorsaures Eisenwasser, kohlensaures
Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinal-
wasser, ferner Limonade gazeuse, Cidersect,
Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux
in empfehlende Erinnerung. Niederlage
sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann

M. Foreit, Taunusstrasse 7. 104
Bestellungen frei in's Haus.

kamen nämlich zum Verkauf. Dieselben bilden ein Conglomerat von allen möglichen
Spieler-Bons (Schuldscheinen) unter denen sich Namen von der höchsten Aristokratie bis
zum niedersten Handwerker finden. Da figuriren Herzöge, Grafen, Barone, Marquis, ebenso
ein ganzes Bündel von Herzoginnen und Gräfinnen, ferner Officiere, Künstler, Kaufleute,
Juristen, Diplomaten, Rentiers etc. Diese Bons repräsentiren einen Werth von etwa 2 1/2
Millionen Francs und wurden zu dem Meistgebot von — 52000 Mark zugeschlagen.

Fund. Beim Graben des Fundamentes einer Scheuer wurde in Wolfsmünster, Bez-
irksamt Lohr, vor einigen Tagen ein interessanter Fund gemacht. Man fand nämlich,
ungefähr ein Meter tief, ein steinernes Gefäss von der Grösse eines 1/4-Literglases, dessen
Inhalt sich dem überraschten Finder als eitel Gold herausstellte. Die zu Tage geförderten
Münzen haben die Grösse eines englischen Sovereigns und zeigen in sehr deutlicher Prä-
gung der Mehrzahl nach auf der einen Seite das Bild des heiligen Petrus, umgeben von
den Worten: WERNHER * ARCHIEPISCOPVS * TRIER. Die Kehrseite hat die Um-
schrift: MONETA * NOVA * WESALIENSIS (Wesel), dazwischen das Trierer Wappen.
Andere von den gefundenen Stücken lassen das Wappen von Wesel oder von Bingen und
Coblenz, ein einziges das des deutschen Ordens erkennen. Die entzifferten Umschriften,
sämtliche in gothischen Majuskeln abgefasst, lassen auf ein Alter von nahezu 500 Jahren
schliessen; Werner oder Wernher von Falkenstein war Erzbischof von Trier 1388—1418.
Uebrigens hat die Hebung dieses Schatzes vielfach Nachgrabungen veranlasst, es könnte
ja unter jeder Scheuer ein Nibelungenhort geborgen sein.

Das „Avenir d'Athènes“ schreibt: Ein, seiner Motive wegen eigenthümlicher
Mordversuch rief am Sonntag eine allgemeine Aufregung in Athen hervor. Gegen 4 Uhr
Nachmittags, als auf dem Concordia-Platz die Militärmusik ihre letzten Stücke spielte,
liess sich plötzlich eine Detonation hören, welche unter den zahlreichen Spaziergängern
grosse Ueberraschung verursachte. Ein Mädchen aus guter Familie, die Tochter eines
Officiers, hatte in einer Entfernung von zwei oder drei Schritten aus einer zweiflügeligen
Pistole einen Schuss gegen den Officier Kitscho Bozzari — welcher erst kürzlich geheir-
rathet hatte — abgefeuert. Die Kugel drang demselben durch den Rücken, ohne jedoch
eine gefährliche Wunde zu verursachen. Das junge Mädchen begab sich augenblicklich
auf die Polizei, und zwei Gendarmen führten es in einem geschlossenen Wagen auf die
Polizeipräfectur. Hier gestand sie bei dem Verhör, welchem sie unterzogen wurde, ihr
Verbrechen mit aller Offenheit ein. Sie wird gegenwärtig in einem eigenen Zimmer des
Polizeigebäudes bewacht, wo sie bis zu ihrer Aburtheilung unter der Obhut und Ueber-
wachung eine Dame steht. Die junge Athenerin war an ihrer Ehre verletzt worden, und
das ist der Grund, warum sie sich zu rächen suchte.